
Schriften malen

Mit diesem praxisorientierten dreitägigen Seminar in der Malerwerkstatt sollen Ausführende und Planende sowie Angehörige von lehrenden Berufen motiviert werden, alte Techniken nach historischen Gegebenheiten kennen zu lernen und ausführen zu können.

Mit einfachen Übungen auf Probeflächen werden typische Pinselschriften erprobt und geübt. Die Teilnehmenden sollen nach dem Seminarbesuch in der Lage sein, je nach Architektur- und Gebäudetyp die passende Schrift für ein Gebäude bestimmen zu können. Sowohl wenn es um vorhandene Schriften und um deren Instandsetzung/Wiederherstellung geht, als auch wenn das Ziel ist, neue Schrift auf eine historische Fassade zu bringen.

Es wird ein Überblick über die Schriftentstehung und deren Gebrauch in den Epochen gegeben. Praktisch umgesetzt werden mehrere historische Alphabete. Wert gelegt wird dabei nicht nur auf die Buchstabenformen, sondern auch auf Abstände und Gestaltung von Textzeilen für die Fassaden- bzw. Wandgestaltung.

Das Seminar ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten Handwerker/innen, und Teilnehmenden aus Planungs- und Sachverständigen-, sowie lehrenden Berufen.

Montag, 06.05.2024 - Mittwoch, 08.05.2024

Seminarinhalte

Theorie:

- Entstehung der Schrift, Einsatz in der Fassadengestaltung
- Besprechung von Fassadenbeschriftungen anhand von aktuellen Beispielen aus restauratorischer Sicht

Praxis:

- Einführung in die Pinselschrift
- Gotische Alphabete Textur, Fraktur
- Modernes Alphabet Italic
- Gestaltung Schrift auf einer vorbereiteten Musterplatte; historisch passend zur vorhandenen Architekturmalerei



Für die Werkstatt sind mitzubringen

- Arbeitsbekleidung
- versch. Flachhaarpinsel
- Breite von ca. 1,5 bis 6 cm)
- Küchenrolle
- Lineal/Reißschiene
- Wasserwaage
- Wasserglas
- Bleistift/Radiergummi
- Zeichenkohle

Seminarleitung

Andrea Wunderlich, Kalligrafin, Atelier Wunderlich, Goldkronach

Seminargebühr

490,- Euro // 3 Tage //
inkl. Seminarunterlagen, Getränke und Übungsmaterial

Seminarzeiten

Montag	08.15 - 17.00 Uhr
Dienstag	08.15 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.15 - 17.00 Uhr

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de

Der ideale Ort zum Lernen

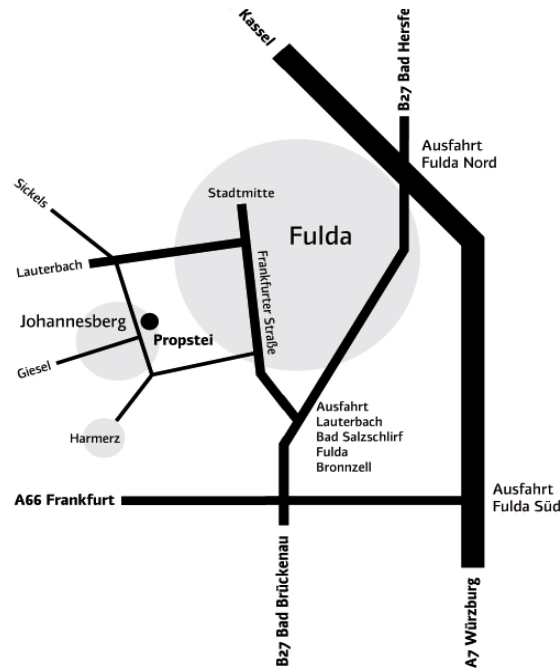
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Schriften malen

Montag, 06. Mai 2024 -
Mittwoch, 08. Mai 2024 -



Praxisseminar
für Handwerker/innen aller Gewerke und
Teilnehmer/innen aus Planungs- und
Sachverständigenberufen